

<b>FFH-Nr.</b> <b>276</b>	<b>FFH-Name, ggf. Teilgebiet</b> <b>Lehrde und Eich, Teilgebiet Lehrdetal im Landkreis</b> <b>Rotenburg (Wümme)</b>	<b>zuständige UNB</b> <b>Rotenburg</b> <b>(Wümme)</b>
<b>Erhaltungsziele</b>		
Für das FFH-Gebiet wird die Erhaltung und ggf. Wiederherstellung folgender Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie festgelegt:		
<b>Eutrophe Stillgewässer</b> <span style="float: right;"><b>LRT 3150</b></span>		
Zielgröße und Erhaltungsgrad insgesamt: 0,2 ha im guten (B) Gesamterhaltungsgrad.		
Erhaltung		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• des Lebensraumtyps auf mindestens 0,2 ha Fläche und</li> <li>• eines guten (B) Erhaltungsgrads auf 0,2 ha Fläche.</li> </ul>		
Erhaltung		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• natürlich eutropher Gewässer mit gut entwickelter Wasser- und Verlandungsvegetation bzw. meist arten- und strukturreich ausgebildeter submerser Großlaichkraut-Gesellschaften und/oder Froschbiss-Gesellschaften,</li> <li>• eines dem Gewässertyp entsprechenden Nährstoff- und Lichthaushaltes und sonstiger lebensraumtypischer Strukturen und Funktionen,</li> <li>• von amphibischen oder sonst wichtigen Kontaktlebensräumen wie Auwäldern, Feucht- und Nassgrünland, Seggenriedern, Hochstaudenfluren und Röhrichten und der funktionalen Zusammenhänge,</li> <li>• der Uferabschnitte mit ausgebildeter Vegetationszonierung,</li> <li>• der natürlichen Entwicklungsdynamik wie Verlandungsprozesse, Altwasserentstehung und -vermooring,</li> <li>• der den Lebensraumtyp prägenden hydrologischen Bedingungen in der Umgebung der Gewässer und</li> <li>• der weitgehend natürlichen, weitgehend ungenutzten Ufer und Gewässerbereiche.</li> </ul>		
<b>Fließgewässer mit flutender Wasservegetation</b> <span style="float: right;"><b>LRT 3260</b></span>		
Zielgröße und Erhaltungsgrad insgesamt: 3,0 ha im guten (B) Gesamterhaltungsgrad.		
Erhaltung		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• des Lebensraumtyps auf mindestens 3,0 ha Fläche und</li> <li>• eines guten (B) Erhaltungsgrads auf 2,3 ha sowie</li> <li>• eines durchschnittlich bis schlechten (C) Erhaltungsgrads auf 0,7 ha Fläche.</li> </ul>		
Wiederherstellung (aufgrund der Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang)		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• durch Flächenvergrößerung des Lebensraumtyps an geeigneten Gewässerabschnitten und</li> <li>• durch Reduzierung des C-Anteils auf &lt; 20 % bzw. Überführung von mindestens 0,11 ha des Lebensraumtyps in einen guten (B) Erhaltungsgrad.</li> </ul>		
Erhaltung und ggf. Wiederherstellung		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• der Lehrde als naturnahes Fließgewässer mit vielfältigen Sedimentstrukturen (in der Regel Wechsel zwischen feinsandigen, kiesigen und grobsteinigen Bereichen) und zumindest abschnittsweise naturnahem Auwald- und Gehölzsaum sowie gut entwickelter flutender Wasservegetation an besonnten Stellen,</li> <li>• des biotopprägenden, hydrophysikalischen und hydrochemischen Gewässerzustandes der Lehrde,</li> <li>• der natürlichen Fließgewässerdynamik,</li> <li>• der Durchgängigkeit des Fließgewässers für Gewässerorganismen,</li> </ul>		

<b>FFH-Nr. 276</b>	<b>FFH-Name, ggf. Teilgebiet Lehrde und Eich, Teilgebiet Lehrdetal im Landkreis Rotenburg (Wümme)</b>	<b>zuständige UNB Rotenburg (Wümme)</b>
------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------

### Erhaltungsziele

- der unverbauten, unbegradigten oder sonst wenig veränderten oder regenerierten Fließgewässerabschnitte der Lehrde,
- der lebensraumtypischen Strukturen, u.a. der für die Lehrde typischen Gewässerstrukturen (Verlauf, Ufer- und Sohlstrukturen), Vegetationsstruktur des Ufers und Wasserkörpers,
- von Kontaktlebensräumen wie Seitengewässern, Quellbereichen, Bruch- und Auwäldern, Feucht- und Nassgrünland, Seggenriedern, Hochstaudenfluren, Röhrichtern, Sümpfen, offenen Seitengewässern und der funktionalen Zusammenhänge und
- eines der Größe und Beschaffenheit der Lehrde bzw. des Lebensraumtyps entsprechenden artenreichen, heimischen und gesunden Fischbestandes (u.a. Neunaugen und Salmoniden).

#### **Feuchte Hochstaudenfluren**

**LRT 6430**

Zielgröße und Erhaltungsgrad insgesamt: 0,03 ha im guten (B) Gesamterhaltungsgrad.

##### Erhaltung

- des Lebensraumtyps auf mindestens 0,03 ha Fläche und
- eines guten (B) Erhaltungsgrads auf 0,03 ha Fläche.

##### Wiederherstellung (aufgrund der Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang)

- durch Flächenvergrößerung des Lebensraumtyps an geeigneten Gewässerabschnitten und Waldgrenzen.

##### Erhaltung und ggf. Wiederherstellung

- feuchter, artenreicher Hochstaudensäume (einschließlich ihrer Vergesellschaftung mit Röhrichtern) an dem beschatteten und unbeschatteten Gewässerläufen der Lehrde sowie an Waldgrenzen,
- der bestandserhaltenden Pflege bzw. Nutzung an den Offenlandstandorten,
- der lebensraumtypischen Strukturen und Funktionen, u.a. der prägenden Beschattungsverhältnisse an Gewässerläufen sowie der weitgehend typischen Strukturkomplexe und
- der hydrologischen und trophischen Verhältnisse.

#### **Hainsimsen-Buchenwald**

**LRT 9110**

Zielgröße und Erhaltungsgrad insgesamt: 10,6 ha im guten (B) Gesamterhaltungsgrad.

##### Erhaltung

- des Lebensraumtyps auf mindestens 10,6 ha Fläche und
- eines hervorragenden Erhaltungsgrads (A) auf 2,65 ha,
- eines guten (B) Erhaltungsgrads auf 7,35 ha und
- eines durchschnittlich bis schlechten (C) Erhaltungsgrads auf 0,6 ha Fläche.

##### Erhaltung und ggf. Wiederherstellung

- naturnaher, strukturreicher Buchenwälder in unterschiedlichen Altersphasen und Entwicklungsstufen und ihrer standorttypischen Variationsbreite im Gebiet,
- natürlicher standortheimischer Baum- und Strauchartenzusammensetzung,
- eines für die einzelnen Erhaltungszustände hinreichenden, altersgemäßen Anteils von Alt- und Totholz,
- eines hinreichenden Anteils von Habitatbäumen, insbesondere der bekannten Habitatbäume (z.B. Höhlen- und Horstbäume),

<b>FFH-Nr. 276</b>	<b>FFH-Name, ggf. Teilgebiet Lehrde und Eich, Teilgebiet Lehrdetal im Landkreis Rotenburg (Wümme)</b>	<b>zuständige UNB Rotenburg (Wümme)</b>
<b>Erhaltungsziele</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• der Sonderstandorte (z.B. feuchte Senken) und der für den Lebensraumtyp charakteristischen Habitatstrukturen und -funktionen,</li> <li>• weitgehend ungestörter Kontaktlebensräume wie z.B. Brüche, Kleingewässer,</li> <li>• der weitgehend natürlichen Bodenstruktur und der lebensraumtypischen Bodenvegetation sowie</li> <li>• der charakteristischen Tier- und Pflanzenarten.</li> </ul>		
<b>Feuchte Eichen- und Hainbuchen-Mischwälder</b>		<b>LRT 9160</b>
<p>Zielgröße und Erhaltungsgrad insgesamt: 0,8 ha im durchschnittlich bis schlechten (C) Gesamterhaltungsgrad.</p>		
<p>Erhaltung</p>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• des Lebensraumtyps auf mindestens 0,8 ha Fläche und</li> <li>• eines durchschnittlich bis schlechten (C) Erhaltungsgrads auf 0,8 ha Fläche.</li> </ul>		
<p>Erhaltung und ggf. Wiederherstellung</p>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• naturnaher bzw. halbnatürliche, strukturreiche Eichen- und Eichen-Hainbuchenwälder in unterschiedlichen Altersphasen und Entwicklungsstufen und ihrer standorttypischen Variationsbreite im Gebiet,</li> <li>• natürlicher standortheimischer Baum- und Strauchartenzusammensetzung,</li> <li>• eines für den Erhaltungsgrad hinreichenden, altersgemäßen Anteils von Alt- und Totholz,</li> <li>• eines hinreichenden Anteils von Habitatbäumen, insbesondere der bekannten Habitatbäume (z.B. Höhlen- und Horstbäume),</li> <li>• der Sonderstandorte (z. B. feuchte Senken), typischen Biotokomplexe sowie der für den Lebensraumtyp charakteristischen Habitatstrukturen,</li> <li>• der lebensraumtypischen Strukturen und Funktionen,</li> <li>• der weitgehend natürlichen lebensraumtypischen hydrologischen Bedingungen (auf feuchten bis nassen Standorten),</li> <li>• der weitgehend natürlichen Bodenstruktur und der lebensraumtypischen Bodenvegetation sowie</li> <li>• der charakteristischen Tier- und Pflanzenarten.</li> </ul>		
<b>Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandböden mit Stieleiche</b>		<b>LRT 9190</b>
<p>Zielgröße und Erhaltungsgrad insgesamt: 6,56 ha im guten (B) Gesamterhaltungsgrad.</p>		
<p>Erhaltung</p>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• des Lebensraumtyps auf mindestens 6,56 ha Fläche und</li> <li>• eines guten (B) Erhaltungsgrads auf 4,63 ha Fläche sowie eines durchschnittlich bis schlechten (C) Erhaltungsgrads auf 1,93 ha Fläche.</li> </ul>		
<p>Erhaltung und ggf. Wiederherstellung</p>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung naturnaher bzw. halbnatürliche, strukturreiche Eichenmischwälder in unterschiedlichen Altersphasen und Entwicklungsstufen und ihrer standorttypischen Variationsbreite im Gebiet,</li> <li>• natürlicher standortheimischer Baum- und Strauchartenzusammensetzung,</li> <li>• eines für die einzelnen Erhaltungszustände hinreichenden, altersgemäßen Anteils von Alt- und Totholz,</li> </ul>		

<b>FFH-Nr.</b> <b>276</b>	<b>FFH-Name, ggf. Teilgebiet</b> <b>Lehrde und Eich, Teilgebiet Lehrdetal im Landkreis</b> <b>Rotenburg (Wümme)</b>	<b>zuständige UNB</b> <b>Rotenburg</b> <b>(Wümme)</b>
<b>Erhaltungsziele</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• eines hinreichenden Anteils von Habitatbäumen, insbesondere der bekannten Habitatbäume (z.B. Höhlen- und Horstbäume),</li> <li>• der Sonderstandorten (z.B. Findlinge) sowie der für den Lebensraumtyp charakteristischen Habitatstrukturen und -funktionen,</li> <li>• der weitgehend natürlichen Bodenstruktur und der lebensraumtypischen Bodenvegetation sowie</li> <li>• der charakteristischen Tier- und Pflanzenarten.</li> </ul>		
<b>Auenwälder mit Erle, Esche, Weide</b>		<b>LRT 91E0*</b>
Zielgröße und Erhaltungsgrad insgesamt: 8,9 ha im guten (B) Gesamterhaltungsgrad.		
Erhaltung		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• des Lebensraumtyps auf mindestens 8,9 ha Fläche und</li> <li>• eines guten (B) Erhaltungsgrads auf 7,5 ha Fläche sowie eines durchschnittlich bis schlechten (C) Erhaltungsgrads auf 1,4 ha Fläche.</li> </ul>		
Erhaltung und ggf. Wiederherstellung		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• naturnaher Weiden-, Eschen- und Erlenwälder in unterschiedlichen Altersphasen und Entwicklungsstufen und ihrer standorttypischen Variationsbreite im Gebiet,</li> <li>• natürlicher standortheimischer Baum- und Strauchartenzusammensetzung am Fließgewässer der Lehrde einschließlich ihrer Quellbereiche,</li> <li>• der Sonderstandorte (z.B. feuchte Senken, Quellbereiche), typischen Biotopkomplexe,</li> <li>• der für den Lebensraumtyp charakteristischen Habitatstrukturen und -funktionen,</li> <li>• eines für die einzelnen Erhaltungszustände hinreichenden, altersgemäßen Anteils von Alt- und Totholz,</li> <li>• eines hinreichenden Anteils von Habitatbäumen, insbesondere der bekannten Habitatbäume (z.B. Höhlen- und Horstbäume),</li> <li>• der natürlichen, lebensraumtypischen hydrologischen Bedingungen und</li> <li>• der weitgehend natürlichen Bodenstruktur und der lebensraumtypischen Bodenvegetation sowie</li> <li>• der charakteristischen Tier- und Pflanzenarten.</li> </ul>		
Für das FFH-Gebiet wird die Erhaltung und ggf. Wiederherstellung folgender Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie festgelegt:		
<b>Flussneunauge (<i>Lampetra fluviatilis</i>)</b>		<b>A1099</b>
Erhaltung		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• der Art in einer Populationsgröße, die der Habitatkapazität des Gebiets entspricht und</li> <li>• in einem durchschnittlich bis schlechten (C) Erhaltungsgrad.</li> </ul>		
Erhaltung und ggf. Wiederherstellung		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• des zur Fortpflanzung und für die Larvenzeit sauberen und sauerstoffreichen Fließgewässers der Lehrde mit kiesigem bis sandigem Substrat sowie Feinsedimentbereichen,</li> <li>• unverbauter oder unbegradigter Flussabschnitte ohne Ufer- und Sohlenbefestigung, Stauwerke, Wasserausleitungen o.ä.,</li> <li>• barrierefreier Wanderstrecken,</li> <li>• weitgehend störungsarmer Bereiche,</li> </ul>		

<b>FFH-Nr.</b> <b>276</b>	<b>FFH-Name, ggf. Teilgebiet</b> <b>Lehrde und Eich, Teilgebiet Lehrdetal im Landkreis</b> <b>Rotenburg (Wümme)</b>	<b>zuständige UNB</b> <b>Rotenburg</b> <b>(Wümme)</b>
<b>Erhaltungsziele</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• von weitgehend natürlichen Sedimentations- und Strömungsverhältnissen,</li> <li>• möglichst geringer anthropogener Feinsedimenteinträge in die Laichgebiete und</li> <li>• eines der Größe und Beschaffenheit der Lehrde entsprechenden artenreichen und heimischen und gesunden Fischbestandes in den Flussneunaugen-Gewässern insbesondere ohne dem Gewässer nicht angepassten Besatz mit Forellen sowie Aalen.</li> </ul>		
<b>Bachneunauge (<i>Lampetra planeri</i>)</b>		<b>A1096</b>
<p>Erhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• der Art in einer Populationsgröße, die der Habitatkapazität des Gebiets entspricht und</li> <li>• in einem durchschnittlich bis schlechten (C) Erhaltungsgrad.</li> </ul> <p>Erhaltung und ggf. Wiederherstellung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• des zur Fortpflanzung naturnaher, sauberer und sauerstoffreichen Fließgewässers Lehrde mit sandigem bis feinkiesigem Substrat als Laichbereiche,</li> <li>• von für die Larvenzeit weitgehend beruhigten Feinsedimentbereiche, z.T. mit Schlammauflagen als Larvenhabitat (Aufwuchsgebiete),</li> <li>• von Gewässerabschnitten mit gehölzreichen Uferpartien und typischen Ufergaleriewäldern,</li> <li>• unverbauter oder unbegradigter Flussabschnitte ohne Ufer- und Sohlenbefestigung, Stauwerke, Wasserausleitungen o.ä.,</li> <li>• barrierefreier Wanderstrecken,</li> <li>• von Abschnitten ohne anthropogen erhöhte Sedimenteinträge,</li> <li>• der natürlichen Fließgewässerdynamik und eines weitgehend natürlichen hydrophysikalischen und hydrochemischen Gewässerzustandes und</li> <li>• eines der Größe und Beschaffenheit der Lehrde entsprechenden artenreichen, heimischen und gesunden Fischbestandes in den Bachneunaugen-Gewässern insbesondere ohne dem Gewässer nicht angepassten Besatz mit Forellen sowie Aalen.</li> </ul>		
<b>Fischotter (<i>Lutra lutra</i>)</b>		<b>A1355</b>
<p>Erhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• der Art in einer Populationsgröße, die der Habitatkapazität des Gebiets entspricht und</li> <li>• in einem guten (B) Erhaltungsgrad.</li> </ul> <p>Erhaltung und ggf. Wiederherstellung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• großräumig vernetzter Systeme von Fließ-, und Stillgewässern mit weitgehend unzerschnittenen Wanderstrecken bzw. ottergerecht ausgebauter Kreuzungsbauwerke (z.B. Bermen) entlang der Lehrde,</li> <li>• naturnaher, unverbauter und störungsarmer Gewässerabschnitte mit reich strukturierten Ufern,</li> <li>• der weitgehend natürlichen Fließgewässerdynamik und</li> <li>• einer gewässertypischen Fauna (Muschel-, Krebs- und Fischfauna) als Nahrungsgrundlage.</li> </ul>		
<b>Grüne Flussjungfer (<i>Ophiogomphus cecilia</i>)</b>		<b>A1037</b>
<p>Erhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• der Art in einer Populationsgröße, die der Habitatkapazität des Gebiets entspricht und</li> <li>• in einem durchschnittlich bis schlechten (C) Erhaltungsgrad.</li> </ul> <p>Erhaltung und ggf. Wiederherstellung</p>		

<b>FFH-Nr.</b> <b>276</b>	<b>FFH-Name, ggf. Teilgebiet</b> <b>Lehrde und Eich, Teilgebiet Lehrdetal im Landkreis</b> <b>Rotenburg (Wümme)</b>	<b>zuständige UNB</b> <b>Rotenburg</b> <b>(Wümme)</b>
<b>Erhaltungsziele</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• des naturnahen Fließgewässers Lehrde mit sauberem und sauerstoffreichem Wasser und einer lockeren Unterwasservegetation,</li> <li>• der natürlichen Fließgewässerdynamik und eines weitgehend natürlichen hydrophysikalischen und hydrochemischen Gewässerzustandes,</li> <li>• von nicht zu dichten uferbegleitenden Gehölzstrukturen mit einem extensiv genutzten, grünlandgeprägten Umfeld auch als Jagdrevier der Art,</li> <li>• von flachen Uferpartien mit strömungsärmeren Bereichen,</li> <li>• einer sandig bis kiesigen Substratsohle (Larvenhabitat)</li> <li>• von weitgehend natürlichen Sedimentations- und Strömungsverhältnissen,</li> <li>• von Gewässerabschnitten ohne anthropogen erhöhte Stoff- und Sedimenteinträge (in den Larvenhabitaten) und</li> <li>• möglichst geringer anthropogener Feinsediment- und Stoffeinträge in das Gewässersystem.</li> </ul>		
<b>Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteinii</i>)</b>		<b>A1323</b>
<p>Erhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• der Art mit einer Populationsgröße von 14 bis 30 Individuen bzw. die der Habitatkapazität des Teilgebiets entspricht und</li> <li>• in einem guten (B) Erhaltungsgrad.</li> </ul> <p>Erhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• aller Bechsteinfledermaus-Wochenstuben als störungsarme Fortpflanzungsquartiere sowie deren weitgehend ungestörte Erreichbarkeit,</li> <li>• reich strukturierter Laubwälder bzw. Buchen- und Eichenmischwälder einem langfristig gesicherten Altersklassenmosaik</li> <li>• einer gut entwickelten Krautschicht und von Waldinnensäumen in den entsprechenden Wäldern,</li> <li>• eines hohen Anteils von Alt- und Totholz,</li> <li>• der bekannten Höhlenbäume,</li> <li>• von störungsarmen Überwinterungsquartieren und</li> <li>• von Jagdgebieten im Wald mit insektenreichen Nahrungsflächen.</li> </ul>		
<b>Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>)</b>		<b>A1324</b>
<p>Erhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• der Art (v.a. als Nahrungsgast) mit einer Populationsgröße, die der Habitatkapazität des Teilgebiets entspricht und</li> <li>• in einem guten (B) Erhaltungsgrad.</li> </ul> <p>Erhaltung und ggf. Wiederherstellung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• von Jagdgebieten im Wald mit parkartigen (zumindest teilweise unterwuchsfreien und -armen Bereichen) Bereichen mit insektenreichen Nahrungsflächen, darüber hinaus auch mit zeitweise kurzrasigen Wiesen und Weiden bzw. Mähweiden als Nahrungshabitate,</li> <li>• ausgedehnter, lichter Laubwälder mit hohen Alt- und Totholzanteilen, abschnittsweise freiem Flugraum über dem Waldboden und strukturreichen Wald(innen)säumen und</li> <li>• eines dauerhaften Angebotes geeigneter Quartierbäume (v.a. Rotbuchen).</li> </ul>		

Stand: November 2021